

Reptilienultimatum

Sie sollen die Erde verlassen

Oktober 2004

Die Schlangenfrau.....	2
Der Echsenmann.....	3
Die Zeit drängt.....	5
Worte an die Menschen.....	8

Diese Geschichte fand ich einst unter: das-gibt's-doch-nicht.de. Diese Internetpräsenz ist inzwischen eingestellt worden. Eine andere Referenz kann ich derzeit leider nicht angeben.

Rahmen der Geschichte

Ein Geschehen, welches uns eine kleine Hilfe sein könnte das Reptoszenario zu begreifen. Offenbar geht es um mehrere reptiloide Rassen, darunter auch solche, welche den Schlangen zugehörig sind. Sie begehren auf gegen reptile Invasoren, die hier auf der Erde ihr Unwesen treiben. Sie sollen endlich den Schauplatz Erde verlassen.

Veranschaulicht wird uns dieses Drama in einer Unterhaltung zwischen einer Schlangenfrau (welche die Interessen der altseingesessenen Retpos vertritt) und einem Echsenmann (welcher die Interessen der Invasoren vertritt). – Ein Erdling darf diesem Treffen quasi beiwohnen.

-----:-----

Ich (**der Erdling**) komme nach und nach aus der Dunkelheit, die mich umgibt. Ich nehme meine fünf Schutzengel wahr um mich herum. Ich denke, das muß wichtig sein, dass sie jetzt alle dabei sind.. vor mir, sehe ich ... ein Tisch.

Anmutige Schlangenfrau

Links eine Schlangenfrau und rechts ein Eidechsenmann. Die Schlangenfrau ist sehr anmutig– sie hat sehr schöne Augen mit Schlitzpupillen, wie eine Katze. Die Haare interessieren mich brennend, weil ich ja welche kenne aus Schuppen. Ihre Haare scheinen so ein Zwischending zu sein zwischen Haaren und Federn. Es ist viel kräftiger als bei uns Menschen, viel dichter, sehen aus wie Haare, sind aber keine. Sie hat schimmernde Platten im Gesicht – die finde ich sehr schön. Der Mann hat Eidechsenursprung und hat – so wie ich erkenne auch Einflüsse aus anderen Reptilienrassen. Er hat drei Erhebungen wie Zacken am Kopf, auch Platten, Zacken und Schuppen an Hände und Finger. Er ist auch schön und majestätisch.

Zeuge des Gesprächs

So wie ich jetzt verstehe, soll ich dabei sein bei einem Gespräch zwischen den beiden, Larian ermuntert mich ich solle mich nicht beeindruckt lassen von dem, was andere Rassen wissen, können oder erreicht haben. Ich soll daran denken dass wir als Menschen schon bei Gott waren, wir stehen vor ganz anderen Dimensionsstufen, die den anderen, aus verschiedenen Gründen nicht zugänglich sind.

Synonyme

Ich werde einfach die Frau Laura nennen und den Mann Laurenzio.

Ihre Namen sind sehr kompliziert und in unsere menschliche Sprache unaussprechlich.

Ihnen ist das egal, ob ich da bin oder nicht, ich glaube sie nehmen mich nicht wahr, und wenn, dann nicht als ebenbürtig an. Kann auch sein, dass meine Schutzengel mich abschirmen.

Die Schlangenfrau

Laura fängt an.

Sie weißt sich aus, als Repräsentantin aller menschlichen Rassen reptilen Ursprungs, die auf der Erde schon seit Millionen von Jahre leben.

Sie erklärt ihm dass die Erde bewohnt ist von ihrer Rasse und anderen.

Ihr Ankommen (also dass der Eidechsen) auf dieser Erde und Anspruch auf unterirdischen Basen wären ungerechtfertigt.

Grausame Spezies

Im Namen aller anderer Rassen die schon seit Millionen Jahren die Erde bevölkern – sie meint die reptilen Rassen, nicht die Menschen – möchte sie heftig protestieren gegen die Existenz dieser außerirdischen Rasse auf der Erde, die, wie sie sagt menschenverachtend und überhaupt Schöpfungs- verachtend ist, die auch von Moral und Lebensweise verachtungswürdig und grausam ist, um gerade heraus zu sagen, ein Abschaum. (Sie spricht eine interrassische Schlangensprache, sie haben bestimmte komplizierte Wörter, ich verstehe telepatisch sinnesgemäß was sie sagt, kann das aber schwer wiedergeben)

Sie schämt sich, und da spricht sie in Namen aller reptilien Rassen, in Verbindung mit dieser Eidechsenrasse zusammengebracht zu werden.

Eine letzte Chance

Es geht um ein Ultimatum, aber es ist nicht ein Ultimatum wie wir Menschen es stellen, es ist ein geistiges Ultimatum. Das geht im Äther, über viele Ebenen durch und quer, dieses Ultimatum ist mehrdimensional und sehr kompliziert zu erklären, die Auswirkungen sind so schrecklich, dass man das mit dem menschlichen Verstand gar nicht begreifen oder erklären kann. Man kann es aber gefühlsmäßig erahnen. Es ist so, als ob diese Spezies ihre letzte Chance überhaupt zuerkannt bekommt. Sie verliert ihr Gesicht endgültig, wenn sie jetzt nicht den Rückzug antritt.

Einmischung

Es geht um Experimente mit Menschen und unter Umständen auch um Einmischung bei Schlangen- und anderen Reptilienmenschen Völker die auf der Erde leben, das tolerieren sie nicht. Dieses "nicht tolerieren", hat eine andere Bedeutung als bei uns Menschen.

Bei uns wäre: "Punkt. Schluß.", bei den Reptilienmenschen ist das "steil und kalt wie eine hohe Betonwand".

Als Rasse kompromittiert

Laura unterstellt ihm, als Repräsentant dieser Rasse, die Absicht die Erde zu übernehmen und sogleich alle anderen Menschenrassen die, die Erde bevölkern zu vernichten oder sonst wie zu unterjochen. Das wird keineswegs toleriert, ein sofortiger Rückzug wäre eine moralische Pflicht, sonst wären sie bis am Ende ihrer Tage, (eigentlich auf ewig) als Rasse unwiderruflich kompromittiert – so hört sich das an. Es gibt ein besonderer Ehrenkodex unter ihnen, den haben sie verletzt. Die grausamen Experimente die sie mit den Menschen lange Zeit gemacht haben, müssen sofort aufhören.

Die Erde ist für sie lebensbedrohlich

Allerdings, es ist etwas anderes auf der Erde, was dieser Echsenrasse nicht bekommt.

Ich erkenne an diesem Mann, das etwas auf der Erde ihm und seiner Rasse nicht gut tut – er ist schwerst krank, auch wenn er gesund aussieht. Seine inneren Organe, auch die

Knochensubstanz sind verändert, schwach, krank. Ganz anders als bei irdischen Reptilienmenschen.

Der Sonne, der irdischen Sonne fehlt eine besondere Schwingung. Ganz interessant ich weiß nicht warum ich das wahrnehmen kann – es sieht so aus als ob die Sonnenstrahlen der Erde eine Komponente haben die sogleich ihre Vermehrung begünstigt aber auch eine Krankheit aus Mangel an etwas spezifisches, verursacht – eine besondere Schwingung fehlt.

Das ist für sie tödlich.

Wollten hier ansässig werden

Ich glaube, sie haben es eben auch rausgekriegt dass diese Schwingung fehlt und sie haben große Probleme damit, weil sie wollten sich richtig ansässig machen auf der Erde. Mir scheint dass sie das jetzt gerade entdeckt haben und das ist für sie erschreckend.

Sie haben eigentlich kurze Zeit für sich selbst gerechnet 200 – 300 Jahre ungefähr. 200 Jahre lang die Erde zu erforschen und sich dann breit zu machen. Erst um 1900 ging es richtig los.

Können die DNA verändern

Sie waren schon mal da vor längerer Zeit – zu Christus-Zeit. Es war aber nicht gerade diese Rasse, sondern eine die mit ihnen sehr verwandt war. Sie haben dann die Entwicklung der Menschheit irgendwie beeinflusst. Sie können in der Zeit reisen, Geschehnisse verändern, die DNA verändern, die Menschen sind immer noch für sie nebensächlich.

Wie für uns Menschen die Laborratten.

Auch bei Laura stelle ich fest, dass die auf der Erde ansässigen Schlangenmenschen mit uns nichts zu tun haben wollen, vielleicht weil wir viel zu jung sind im Vergleich zu ihnen.

Der Echsenmann

Laurenzio antwortet ihr–

Kritisieren die Menschen

sie sprechen telepatisch untereinander, das ist viel intensiver, die Worte sind mehr so, Fassade, Pokerface; die Gefühle, die sich dahinter verbergen, die sind heftig. Laurenzio sagt ihr, dass sie schon entschieden haben die Erde zu verlassen, weil die Spezies die, die Oberfläche der Erde bevölkert (das sind wir, Affenmenschen), unfähig ist diesen Planeten entsprechend seiner Bedürfnisse zu behandeln. Das finden sie abstoßend. – das ist eine große Lüge, denn sie haben einen sehr großen Einfluß auf die Menschen ausgeübt um die Erde vergammeln zu lassen. Was ist das für eine Falschheit?

Er ist dabei sehr würdevoll, sehr selbstsicher.

Der Reptilienursprung dieser Menschen ist faszinierend, ich weiß nicht was ich daran faszinierend finde, die Platten, die Augen, die Art sich zu bewegen. Eine Schlange, oder eine Eidechse als Tier, bieten gar kein Vergleich. Genauso wie ein Affe kein Vergleich für ein Mensch sein kann.

Wollten die Erde nicht knechten

Er sagt Laura dass seine Rasse keineswegs vorgehabt hätte die Erde zu knechten und erst recht nicht die anderen Reptilien unter der Erde in ihrer Existenz zu gefährden – das ist wieder eine Lüge, weil Laura sogleich mehrere Fälle telepatisch als Information übersendet und damit ihm zeigt, dass Schlangenkinder (2 oder 3) gefangen worden sind und irgendwie in eine Art – ich

weiß nicht wie ich das sagen soll, so wie unser Kater Felix sich steigert mit Mäuse zu spielen, so etwas ähnliches war da, so ein unkontrollierter Jagdtrieb, und die haben sie umgebracht, das wird ihnen nicht verziehen, das ist ein schweres Vergehen.

Ihr Ehrenkodex verbietet verwandter oder eigener Rasse einen Schaden zuzufügen. (!!!)

Verachten die Menschen

So wie ich sehe weicht er einer Erklärung aus, er kommt auf die Vorwürfe der Experimente die sie mit Menschen durchgeführt haben, zu sprechen. So wie sie uns sehen, sind wir sowieso minderwertig (wie Affen auf den Bäumen, die gerade mal runterhoppeln, und fangen erst an irgend etwas begreifen und noch vollkommen im Dunkeln tappen).

Also, Experimente mit Affenmenschen sind doch nicht etwas Welt bewegendes oder überhaupt wichtig, Lorenzo versteht dieser Vorwurf nicht. Er stellt sich blöd, das gelingt ihm nicht.

Unmoralisch

Laura ist nicht seiner Meinung, es geht um Menschen die genauso wie ihre eigenen Kinder gefressen worden sind oder zerstückelt. Laura ist anderer Meinung, nicht weil sie große Gefühle für die Menschheit entwickelt hat, sondern aus Prinzip – das macht man einfach nicht, genauso wenig wie man eine Maus in freier Natur einfach tot tritt oder eine Schlange einfach tot schlägt ohne Grund. Man hat keine besondere Beziehung zu diesem Tier aber so was macht man aus moralischen Gründen nicht.

Suche nach anderen Planeten

Lorenzo, weicht wieder aus, findet dieses Gespräch überholt und nicht angebracht, weil sie schon bestimmt haben, ihre Kolonien, Basen aufzulösen und auf die Suche nach einem anderen Planeten zu gehen. Er weiß eine Unmenge schreckliche Taten und schirmt sich geistig ab.

Menschenfleisch

Ich kann in ihm hineinsehen, die Hauptpopulation und sogleich die Zentrale ist in Afrika, eine andere in Australien und eine in einer Wüste in Amerika – da ist schon eine große Kolonie. Sie brauchen menschliches Blut oder Kinder, oder Jugendliche. Sie sind auch auf den Genuss von Menschenfleisch gekommen, das bekommt ihnen wieder nicht gut – es ist eine Kettenreaktion, das wird immer schlimmer. Sie degenerieren körperlich und geistig immer mehr.

Genesen durch Menschenblut

Am Anfang war alles wunderbar und vielversprechend. Nachher sind so leichte Degenerierungs-Erscheinungen gekommen, dann vermehrt Blutungen, Entzündungen in den Organe oder unter der Haut und wenn sie kein Menschenblut trinken oder Menschenfleisch essen dann müssen sie sterben. Wenn sie das tun, dann geht es ihnen besser und es findet wirklich eine Gesundung statt, aber nur für eine gewisse Zeit, dann müssen sie wieder Menschenfleisch essen oder Blut trinken. Es ist eine furchtbare Sache, diese Degenerierung geht weiter, sie können es nicht stoppen, sie verkraften offensichtlich das Menschenfleisch nicht als Proteinquelle.

Basis in China

Es entwickeln sich Resistenzen, da haben sie eine große Basis in China irgendwo im Lande, auch da ist das gleiche Problem. Sie haben ihre Wissenschaftler und bei denen hat es geschellt, dass das der Untergang ihrer Rasse ist. Sie müssen eine andere Möglichkeit finden um ihre Rasse zu retten. Wenn sie sich entschlossen haben die Erde zu verlassen, dann machen sie das aus Not aus Verzweiflung, weil sie verstanden haben, sie gehen drauf.

Es geht bergab

Es gibt aber Probleme wofür sie keine Alternative haben. Sie können auch nicht so viele Menschen entführen, die sie für sich brauchen um anderswo eine Bleibe zu finden. Die Menschen versklaven um sie zu essen oder als Ersatzlager zu benutzen, geht nicht gut. Die

Menschenaffen, also wir, sind seelisch empfindlich, wenig belastbar und in der Gefangenschaft vermehren wir uns auch nicht so gut.

Es geht wirklich bergab, sie befinden sich in einer schrecklichen Situation.

Der Edelmut und Hochmut von Lorenzo täuschen.

Die Zeit drängt

Im Grund weiß er ganz genau. Es ist aus. Er möchte wieder das Gespräch beenden, weil durch diese Entscheidung es keinen Bedarf gibt dieses Gespräch weiter zu führen, aber Laura, die Schlangenfrau läßt sich nicht abspeisen, möchte genaueres Wissen über das Datum des Abzugs. Das Datum steht noch nicht fest es, wird aber bald eine Entscheidung darüber gefällt werden. Damit läßt sich Laura wieder nicht abspeisen.

Sie sollen sofort abziehen

Sie besteht darauf dass eine sofortige Räumung der Erde stattfindet, das heißt dass in den nächsten 2-3 Jahren das abgeschlossen sein sollte, die irdischen Reptilienmenschen erwarten noch mehr, dass der Einfluß und die Übernahme der Erde sofort beendet werden.

Opfer müssen befreit werden

Sie fürchtet, dass durch das Verfahren das heute angewendet wurde, die Gefahr, dass manche von ihnen in menschliche Gestalt oder versteckt, im seelische oder geistigen Bereich der Menschen, die Menschen übernehmen könnten und weiterhin auf der Erde bleiben. Damit wäre wieder ein gewisser Paragraph von irgendeinem Gesetz verletzt. Daher ist es notwendig, dass Kontakte aller Art und die Opfer davon befreit werden.

Da stutzt aber Lorenzo, er kann wirklich nicht sagen, dass sein Volk auf diesem Vorschlag eingeht.

Der Echsenmann weicht aus

Laura besteht darauf, dass das sofort gemacht wird, es geht um Sicherheitsvorkehrungen, die für irdischen Reptilienrassen wichtig sind. Lorenzo weicht wieder aus, er meint er wäre nicht befugt diese Entscheidungen zu treffen und er wäre nicht die exekutive Macht das durchzusetzen.

Er sollte Entscheidungsbefugt sein

Das wiederum bezweifelt Laura, sie weiß sehr genau dass er telepatisch mit mehreren aus der Elite seiner Rasse in Verbindung steht und dass sie alle Bescheid wissen, was sie gerade sprechen. Sie wäre bereit zu warten, das ist an sich nicht sehr lange – etwa 5 Minuten, bis die anderen ein Datum nennen: WANN und diese Entscheidung erwartet sie sofort.

Ich merke wie Laurencios Energiefeldergefüge in Bewegung kommt. Die anderen beraten sich untereinander, das Thema ist heiß. Es ist ein unerwarteter Zug, seitens der lieben Verwandtschaft auf der Erde und eine unerwartete Forderung, sie haben die Erde eigentlich schon beherrscht.

Menschliche Gestalt angenommen

Und jetzt das! Sie haben menschliche Gestalt angenommen und die Menschen seelisch und geistig total geknechtet, sie haben in und durch diesen Menschen gegen die Menschen gearbeitet.

Offenbar wollen sie bleiben

Laurenzio steht vor einem Problem, so wie ich sehe hat er wieder gelogen mit diesem Abzug seiner Rasse von der Erde. Sie wollten sicher noch da bleiben und zwar getarnt. Wie ich das wahrnehme, sind manche von der Elite nicht einverstanden mit dieser Forderung.

Es handelt sich aber um ein Ultimatum, diese Forderung muß erfüllt werden.

Er ist einfach durch Laura Schach-Matt gesetzt worden. Sie müssen die Erde verlassen.

Beeinflussung muss aufhören

Laura fordert, dass ab sofort alle Staatschefs nicht mehr beeinflusst werden. Die gesamte Energie und Tatkraft sollten benutzt werden um die Evakuierung vorzunehmen.

Chaos wäre die Folge

Laurenzio versucht zu erklären, dass wenn diese Forderung sofort in die Tat umgesetzt würde, ein Chaos verursachen würde, weil so viele Staatschef die schon immer kontrolliert wurden - ohne die ständige Beeinflussung eine Weile total desorientiert sein werden, da würden Zustände des Chaos oder Zivilkrieg vielleicht entstehen, die Sache gerät total außer Kontrolle.

Sie können den eigenen Einfluß nicht so massiv reduzieren, wie Laura das erwartet. (als wenn ihnen tatsächlich an dem Wohlergehen der Menschen etwas gelegen wäre)

Verzögerungstaktik

Ich sehe an Lauras Augen, dass sie ihm kein Wort glaubt, sie bezweifelt, dass diese Verzögerungstaktik akzeptiert wird von ihrem Mitstreiter anderer Rassen. So wie sie, die schon seit Millionen von Jahren die Erde bewohnt haben, sich nicht eingemischt haben in die Angelegenheiten der Menschen, so erwarten sie von Laurenzio und seiner ganzen Sippschaft, dass sie ab sofort keinerlei Einmischung in die Angelegenheiten der Affenmenschheit tolerieren oder überhaupt vornehmen. Das ist eine Forderung.

Reptilienstuhl

Laurenzio räuspert sich auf dem Stuhl hin und her, dabei merke ich, dass er hinten ein Schwanz hat, es ist offensichtlich dass ihm das Ganze nicht paßt.

Sein Stuhl ist so geformt dass sein Schwanz gut passt – er hat ein Loch hinten auf der Seite.

Lauras Stuhl ist ganz normal nur dass sie eine sehr reichhaltige weiche Polsterung am Rücken hat.

So wie ich sehe, hat Laurenzio keine andere Wahl, er geht innerlich die Wände hoch.

Benötigte Laboratorien

Er redet von einer längeren Vorbereitungs- Notwendigkeit zum Verlassen der Erde, er redet über unterirdische Labors, Gerätschaften, Gebäude usw. usf. die gebraucht werden.

Laura weiß ganz genau, dass das weder abgebaut noch mitgenommen werden kann.

Man kann wenn man aus einem Haus abzieht dieses nicht mit nehmen, insbesondere wenn dieses Haus so schwerfällig und so massiv gebaut worden ist.

Ah, ja, tatsächlich! Das leuchtet Laurenzio auch ein.

Vorbereitungszeit

Sein Volk braucht aber eine gewisse Zeitspanne – wie er sagt – um die Evakuierung vollständig vorzunehmen, es geht um Verhandlungen und Gespräche mit den anderen Mutterschiffen und

Raumschiffe, die in der Nähe der Erde stationiert worden sind, die die Präsenz der Kriegsschiffe und Mutterschiffe seiner Rasse als Bedrohung finden. Er versteht gar nicht warum, das wäre eine Beleidigung an der Friedfertigkeit seiner Rasse, an der Seriosität deren Entscheidungen...

Laura hält ihren hübschen Kopf auf der Seite, sie glaubt ihm kein Wort, er schaut sie nie richtig an – sondern immer herumschweifend.

Laura räumt ihm eine Frist von etwa 3-5 Tage ein (ich glaube das ist doch zu wenig)

Laurenzio reagiert heftig darauf, obwohl er sich sehr im Griff hat, hatte ich das Gefühl er springt Laura an. Er hält es für realistisch ab 2 Wochen.

Laura kommt auf den Punkt.

Menschen sollen sich selber helfen

Es geht um keine Beeinflussung der Staatschefs, ab sofort, mehr noch, sie erwartet dass keine der Geheimorganisationen die ihre Macht unterstützt haben und gekauft worden sind, aufgelöst werden oder eine andere Aufgabe bekommen. Die Menschen auf der Eroberfläche sollen schauen, wie sie selber damit zu recht kommen, sie haben genug Dreck am stecken.

Reserven behalten

Sie kann schon verstehen dass das Gros der Reptilienmenschen evakuiert werden kann, das braucht etwas Zeit, was ist aber mit der Elite? Sie sagt ihm direkt ins Gesicht dass sie Bescheid wisse, dass sie eine Gruppe von ihnen hier lassen wollen um einen weiteren Ausfall ihrer Rasse zu sichern für alle Fälle, falls sie nicht irgendwo anders etwas Besseres finden, um dann mit Karacho zurückkommen und die Erde übernehmen. Während dieser Zeit sollten die Übriggebliebenen die Staatschefs weiter beeinflussen soweit das möglich ist.

Einmischung muss endgültig beendet sein

Laura sagt, das wird nicht toleriert, denn es geht nicht nur um die Menschen, es geht um alle Reptilienbewohner dieser Erde, die schon seit Millionen von Jahren da sind.

Sie verlangen keine Einmischung mehr in Angelegenheiten der Erde. Punkt.

So wie sie da gerade sitzt in ihrem Sessel und ihn gerade anguckt, könnte man sie knutschen, wenn sie nicht so stolz wäre, und nicht so andersartig aussehen würde.

Pläne nochmals prüfen

Laurenzio will sich überlegen, möchte noch mit seinen Vorgesetzten es bereden, möchte noch die Evakuierungspläne nochmals überprüfen – also, ehrlich gesagt, er möchte nochmals die Zeit lang ziehen. Laura teilt ihm auf telepathischer Weise die geänderten Evakuierungspläne– womit er die Zeit vertrödeln wollte – es gibt kein zurück mehr.

Krieg im Erdinnern

Laura droht mit Maßnahmen, wenn die besprochenen notwendigen Schritte nicht getan werden und zwar in dieser Zeit – dann ist eine Strafmaßnahme schon geplant, also im Klartext – KRIEG. Und zwar unterirdischer Krieg. Sie haben dann vor die unterirdischen Kolonien von Laurenzios Rasse zu stürmen. Sie haben bestimmte Waffen, unter vielen anderen – es geht um Vibrationen durch welche sie die erbauten Gebäude zerstören können. Dieser Krieg weitet sich aus in anderen Dimensionen und verschiedenen Schwingungsebenen, was ich wahrnehme ist extrem, man kann es nicht beschreiben, es ist schrecklich. Als ob das Universum brennen würde.

Gegenmaßnahmen

Wir sind auch nicht ohne, meint die Echse, droht mit Gegenmaßnahmen.

Laura will es darauf ankommen lassen. Die hier ansässigen Reptilienrassen würden nicht eingreifen, wenn die Abmachungen eingehalten werden.

Worte an die Menschen

Laura beendet die Verhandlungen, schaut mich jetzt an.

Nicht mehr manipulieren lassen

Sie sagt mir: -"Du könntest als Mensch hören worum es geht und wenn in naher Zukunft Erdbeben oder Erdbewegungen zustande kommen, dann bedeutet das, dass die Echtenmenschen sich von der Erde nicht zurückgezogen haben. Ich kann die Menschheit nur warnen, sich weiter manipulieren zu lassen oder sich in unseren Angelegenheiten einzumischen."

Das ist sehr Ernst gemeint.

Können sie rausbekommen was ich alles aus ihrem Gespräch verstanden habe? Oder halten sie mich weiter für einen primitiven Mensch? Oder vielleicht doch für etwas heller im Kopf?

Ich glaube ich stelle eine doofe Frage, aber ich frage trotzdem: -"Was ist jetzt mit andere außerirdische Menschen die auch um die Erde herumfliegen, die eigentlich uns helfen sollen?"

Die Hilfe von Alien ist utopisch

Laura sagt: "Die Hoffnung vieler Menschen auf außerirdischer Hilfe ist utopisch. Diese Hilfe kommt auf der Schwingung der Liebe, wenn diese Schwingung nicht vorhanden ist, kommt keine Hilfe."

-"Was ist von der Aussage zu halten, dass Santiner landen würden um Menschen zu retten."

Evakuierungen für den Notfall

-"Das ist für den Notfall vorgesehen" sagt Laura. "Und das ist so eine Sache unter euren menschlichen Rassen. Wir regeln jetzt das unter unseren Rassen und das ist etwas anderes."

Wir erlauben keine Einmischung."

"Ja, das verstehe ich, aber es geht um die Interferenz dieser Rassen. Um ein friedliches Miteinanderleben."

Sie schauen mich jetzt beide an wie ein Insekt.

Laurenzio sagt leise: "Ganz relaxen, komme wieder auf dem Boden der Tatsachen."

Geistig weit überlegen

Ich merke, dass er sich anstrengt auf meine niedere Verstandesebene einzustellen. Dabei macht er keine Anstrengungen seine geistige Überlegenheit zu verstecken. Das ist beeindruckend.

Verstand ist noch blockiert

"- Das menschliche Gehirn hat im Moment noch nicht die Fähigkeit komplexe kosmische Zusammenhänge zu verstehen und entsprechend danach zu handeln. Euer menschlichen Gehirn braucht eine Umstellung (wie eine Hebelumstellung) um eine Sperre zu öffnen die ihn hindert um kosmisches Bewusstsein, kosmische Felder und sonst was in der Art zu begreifen und damit zu arbeiten. Es ist sehr wichtig, dass dies geschieht, damit ein Dialog, also ein Gespräch zwischen verschiedenen Rassen statt finden kann. Im Klartext: Man kann keinen

Vortrag, eine Diplomarbeit an der UNI vortragen, bevor man nicht gelernt hat zu lesen und zu schreiben – das wäre ein guter Vergleich"

Lust auf Mensch?

Er hat lüsterne Augen, ganz verträumt, wie unser Kater, wenn er an Mäuse denkt, oder hinter der geschlossenen Tür den Kanarienvogel singen hört. Er denkt noch nicht dran mich zu fressen, oder? Meine Nackenhaare sträuben sich auf.

Taten müssen folgen

Laura grinst und erklärt das Treffen für beendet, es wäre alles gesagt was notwendig war und das was jetzt angebracht ist, sind Taten.

Sie bedankt sich bei mir für meine Präsenz an diesem Gespräch.

Szene löst sich auf

Plötzlich sehe ich leere Stühle vor mir, sie haben sich dematerialisiert oder teleportiert, oder ist das eine Täuschung? Ich bin sehr nachdenklich über sie unvorstellbaren medialen Fähigkeiten dieser Rassen, die habe ich nur gefühlsmäßig wahr genommen.

Wir Menschen haben gegen ihnen keine Chance. Das bezweifeln wieder meine Schutzengel, wir Menschen haben ganz andere Fähigkeiten und unsere Rassen sind nur bedingt kompatibel.

Friedliches nebeneinander

Wichtig ist ein friedliches nebeneinander Leben, das ist aber momentan nur von ihrer Seite möglich, aufgrund der fehlerhaften seelischen Entwicklung der Menschheit.

Zeitpunkt des Treffens

Heute haben wir den 12. also 26-28 Oktober (2004) wären dann die 2 Wochen um.

Ich bedanke mich bei euch.

Wie heißen diese... ? diese Eidechsenrasse ?

N-GOGO

"Ihr Menschen würden sie bloß Echsen nennen, außerdem verstellen sie sich oft und treten an unter verschiedenen Namen auf. Wir können den afrikanischen Namen dafür nehmen, weil dort Menschen ihnen oft entkommen sind. N-GOGO."

"Ach so, gut ich merke mir diesen, wie ?"

"N-Gogo."

[\(zum Menü dieser Themenreihe\)](#)

Autor: unbekannt
www.fallwelt.de/reptos/fremde/ultimatum.pdf